

## Offen für gute Ideen der Kontraktoren

Bei der diesjährigen Verleihung des BASF-Preises für Kontraktoren stand das Thema „**Voneinander lernen**“ im Fokus. Der Preis wird jedes Jahr an Kontraktoren für besondere Leistungen in den Bereichen Arbeitssicherheit und Qualität verliehen.

Bei der diesjährigen Preisverleihung wurden insgesamt zwölf Partnerunternehmen aus sechs unterschiedlichen Gewerken ausgezeichnet. „Kontraktoren gehören zum Standort Ludwigshafen und leisten gemeinsam mit den BASF-Mitarbeitern einen wichtigen Beitrag zum wirtschaftlichen Erfolg von BASF“, betonte Werksleiter Dr. Uwe Liebelt (ES) bei der Veranstaltung. „Wir wollen voneinander lernen und sind offen für gute Ideen der Kontraktoren, um gemeinsam Sicherheit und Qualität weiterzuentwickeln.“ Entsprechend aufgeschlossen diskutierte er mit den Kontraktoren über die Zukunft des Standorts: Um das Werk Ludwigshafen wieder zum Vorbild der BASF-Gruppe zu machen, braucht es auch die Leistungsfähigkeit, Qualität, Kreativität und das Sicherheitsbewusstsein der Kontraktoren.

Fünf Partnerunternehmen aus unterschiedlichen Gewerken gestalteten erstmalig Dialoginseln und standen dort im Anschluss an die Preisverleihung Rede und Antwort, um ihr Wissen mit

BASF und anderen Kontraktoren zu teilen und so das Voneinander-Lernen möglich zu machen. Uwe Liebelt und Christian Seemann, Leiter Montage (EST/C), der bei der Veranstaltung die BASF-Beauftragten am Standort repräsentierte, tauschten sich intensiv mit den Kontraktoren über die bereits von ihnen erfolgreich umgesetzten Ansätze zur Verbesserung von Arbeitssicherheit und Qualität aus.

Zwei Kontraktoren stellten dabei eigene digitale Lösungen vor: Eine Partnerfirma nutzt bereits mobile Anwendungen zur Unterstützung der Instandhaltungsaktivitäten inklusive einer Gefährdungsbeurteilung, die unmittelbar vor Arbeitsbeginn vor Ort durchgeführt wird. Die zweite präsentierte Lösung umfasst ein mobiles Handbuch für Arbeitssicherheit und Umweltschutz, bei dem die Daten regelmäßig zentral aktualisiert werden, so dass die Monteur vor Ort mit einem Smartphone auf die neuesten Informationen zugreifen können. „All dies sind hervorragende Bei-

spiele für erfolgreiche Sicherheits- und Qualitätsarbeit bei den Kontraktoren, von denen BASF und andere Kontraktoren lernen können“, lobte Seemann. Solche Lösungen könnten in dieser oder ähnlicher Form zukünftig auch bei BASF eingesetzt werden. So gehen die ersten digitalen Anwendungen zum Beispiel zur Kontraktorenbeauftragung in die Pilotphase. Intensiv diskutiert wurde ebenfalls über Schulungskonzepte im Bereich Sicherheit, Trainings an Originalequipment sowie über einen speziellen Saug-Lkw für sichere Tiefbauarbeiten.

### Auf Augenhöhe zusammenarbeiten


Ein weiteres Anliegen war es, die Zusammenarbeitskultur gemeinsam mit den Kontraktoren weiterzuentwickeln. „Im vergangenen Jahr haben wir bei der Kontraktorenveranstaltung eine Umfrage durchgeführt, wie gut die Zusammenarbeit zwischen Kontraktoren und BASF funktioniert und wo es noch Verbesserungsbedarf gibt“, so Dr. Thomas Sauer (ESE/SK), Leiter des Kontraktorenmanagements. Die Ergebnisse wurden nun vorgestellt inklusive bereits angelaufener Änderungsmaß-



Christian Seemann (Mitte) und Dr. Uwe Liebelt (re.) diskutieren an einer der Dialoginseln mobile Lösungen zur Unterstützung der Instandhaltung. Foto: BASF

nahmen. Dazu gehört zum Beispiel das Programm „Gemeinsam besser“, in dem es um den Austausch zwischen Kontraktor-Mitarbeitern und BASF-Beauftragten bei alltäglichen Aufgaben wie den Arbeitserlaubnisscheinen oder Unterweisungen geht. „Wir wollen auf Augenhöhe zusammenarbeiten. Das bedeutet für uns, dass wir das Feedback

der Kontraktoren gezielt in unsere Arbeit einfließen lassen und uns der angesprochenen Themen konsequent annehmen“, versicherte Sauer. kba

 Mehr Informationen zum Thema Kontraktoren gibt es unter: [www.ludwigshafen.basf.de/kontraktoreninfo](http://www.ludwigshafen.basf.de/kontraktoreninfo)